



Konjunkturtest

3. Quartal 1994
Juli bis September

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, den 20. Dezember 1994

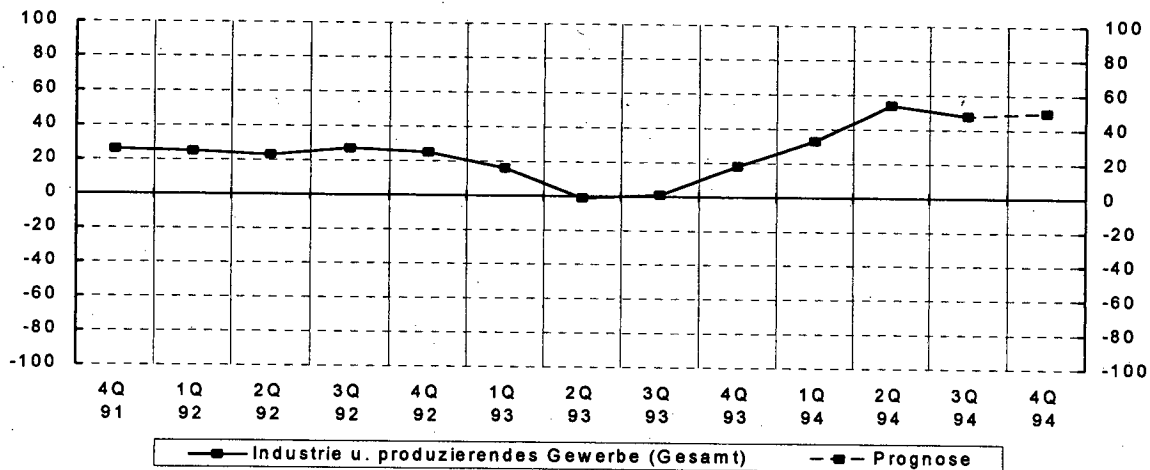
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 28. September 1994 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	36	57.1%
Anzahl Beschäftigte	7505	6577	87.6%

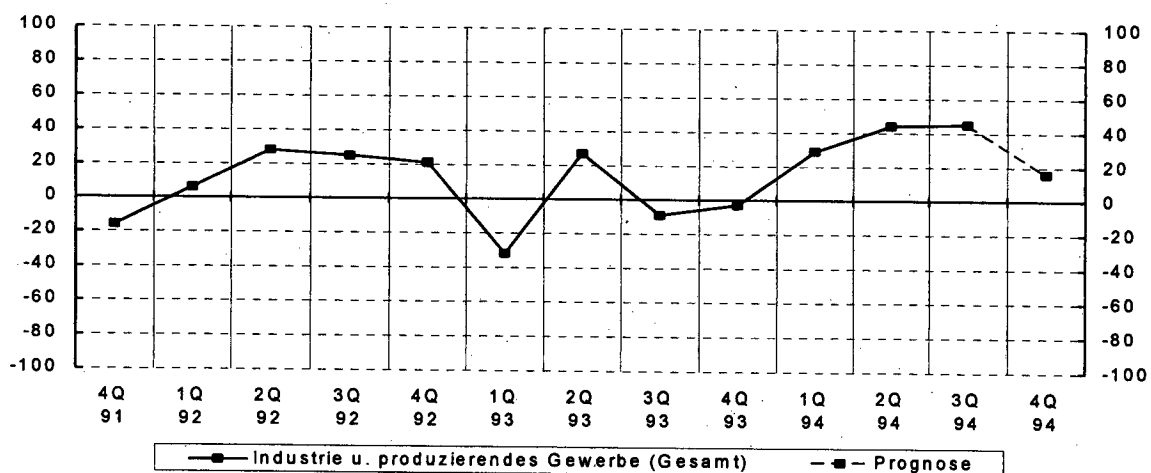
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Unternehmen in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe wurde im dritten Quartal 1994 im wesentlichen gehalten. Im folgenden Quartal rechnen die meldenden Betriebe mit einem Fortbestand des erreichten Niveau.

Gewichtet nach der Beschäftigtenzahl berichten 46% der Unternehmen für das dritte Quartal einen befriedigenden, 51% einen guten und 3% einen schlechteren wirtschaftlichen Verlauf. Für das vierte Quartal wird keine Veränderung erwartet.

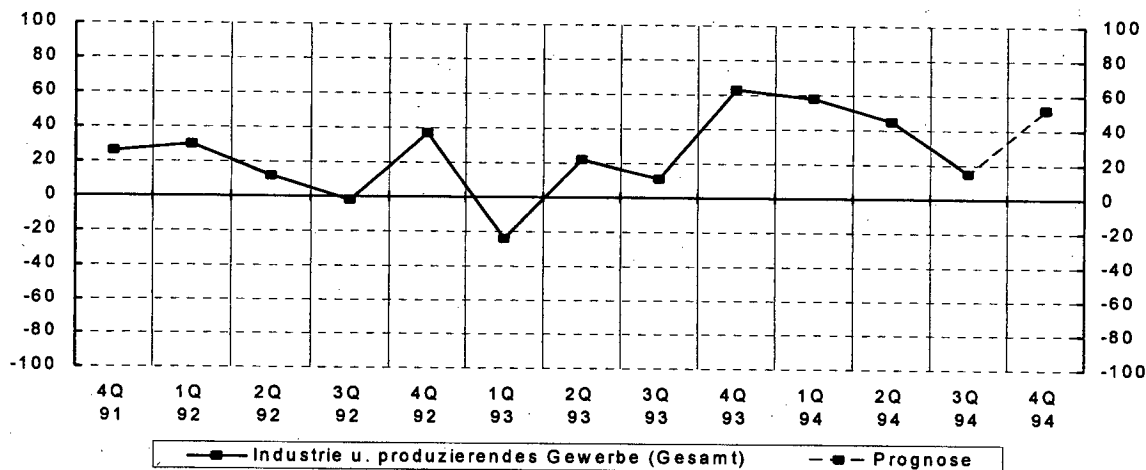
Anlagenauslastung



Rückblickend melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen (44% gleichbleibend, 51% steigend, 5% rückläufig).

Im vierten Quartal rechnen die Betriebe gesamthaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer weiterhin steigenden Auslastung. Eine Steigerung des Auslastungsgrads erwarten 23% der meldenden Unternehmen und keine Veränderung erwarten 70%.

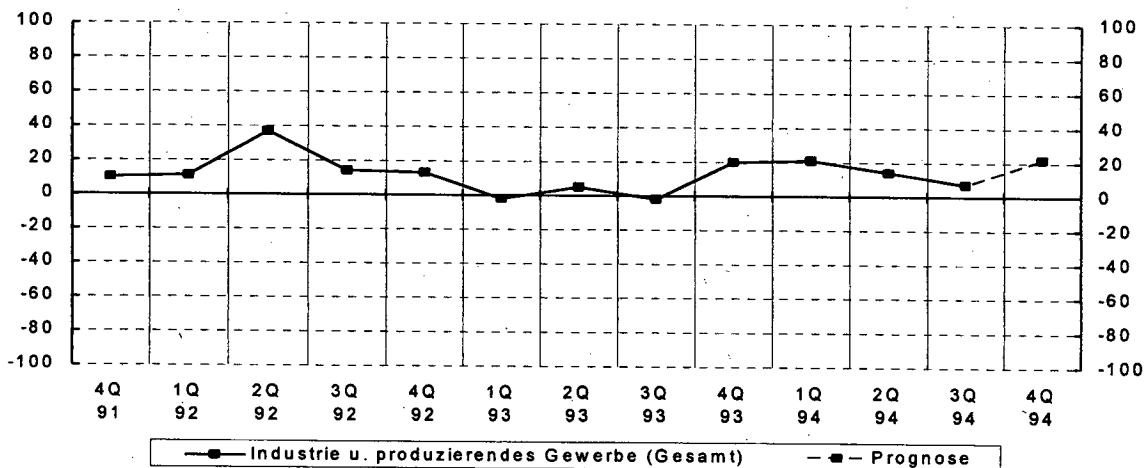
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal weiterhin steigend, jedoch hat sich die Zunahme etwas reduziert. 42% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 32% einen gleichbleibenden und 26% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die kommenden Monate prognostiziert die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen kräftig steigenden Auftragseingang. Vorausschauend sehen 56% der Unternehmen steigende, 40% gleichbleibende und 4% rückläufige Bestellungen.

Erträge



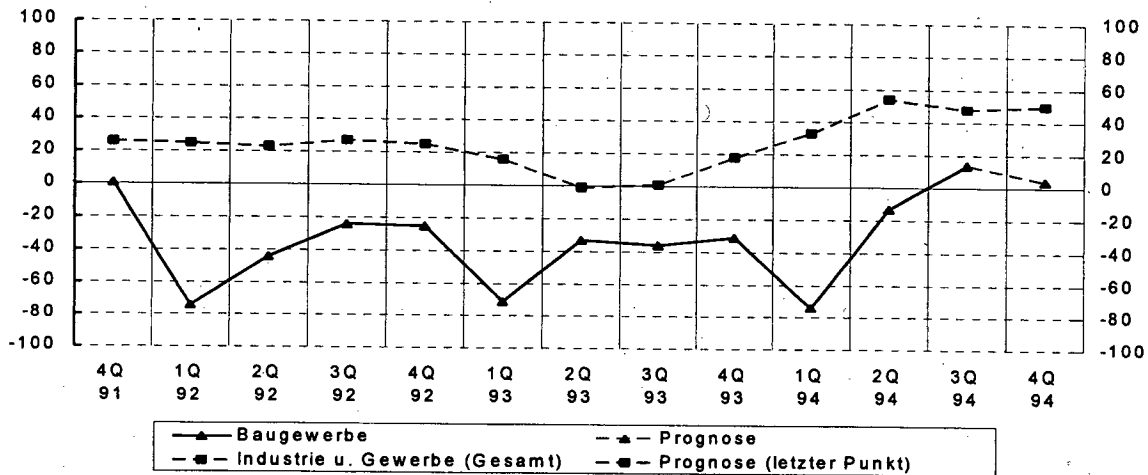
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. 22% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, 63% von gleichbleibenden und 15% von rückläufigen Erträgen.

In der nahen Zukunft erwarten die Unternehmer weiterhin steigende Erträge. 29% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren steigende, 63% gleichbleibende und 8% rückläufige Erträge.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	815	605	74.2%

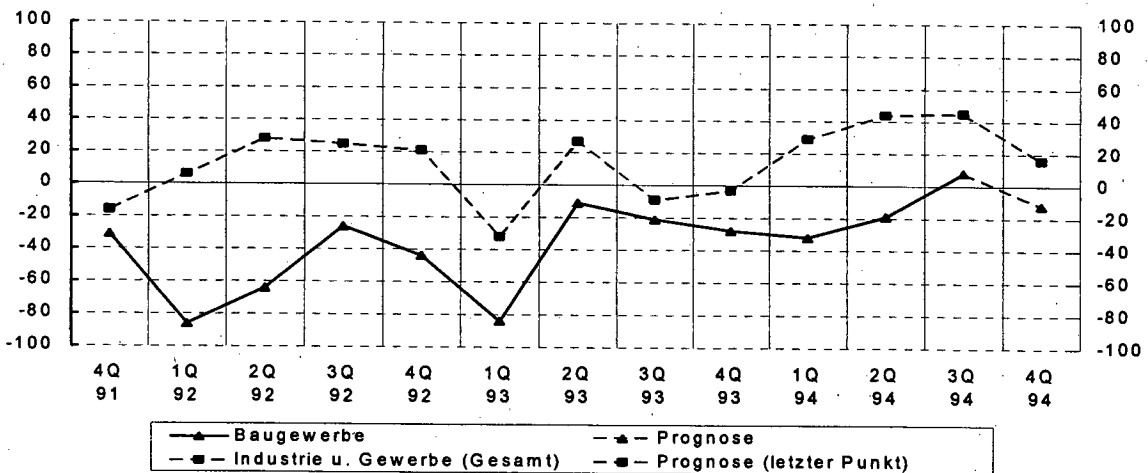
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich entgegen den Prognosen der meldenden Betriebe im Berichtsquartal verbessert. 14% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer guten allgemeinen Lage. Für die restlichen 86% der meldenden Betriebe ist die allgemeine Lage befriedigend.

77% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten für die kommenden Monate eine befriedigende, 14% eine gute und 9% eine schlechte allgemeine Lage.

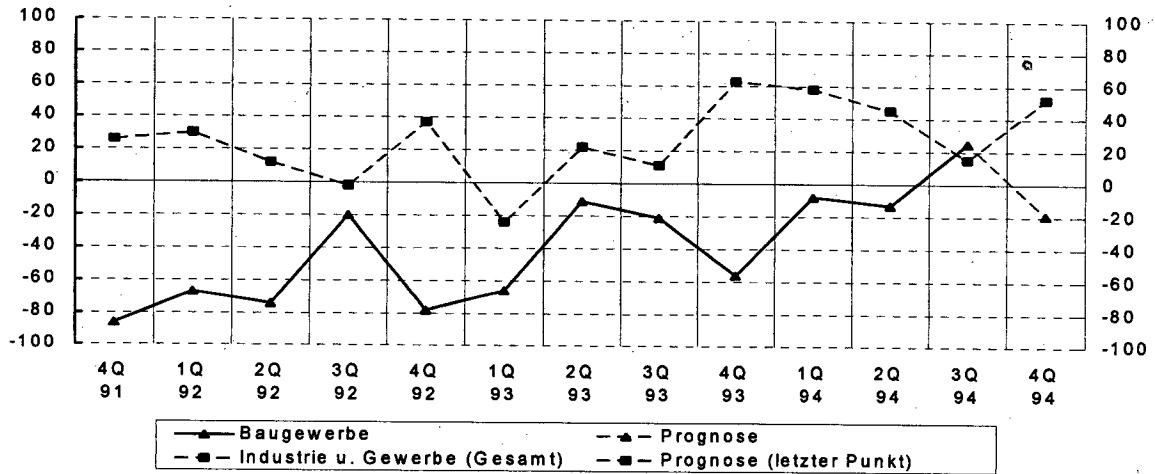
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im dritten Quartal verbessert. Ein Drittel der Betriebe melden eine steigende und 43% eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen. Eine rückläufige Auslastung erwarten 24% der Unternehmen.

Im vierten Quartal 94 erwartet die Bauwirtschaft eine Trendänderung. 88% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer gleichbleibenden und 12% mit einer sinkenden Auslastung der Anlagen und Maschinen.

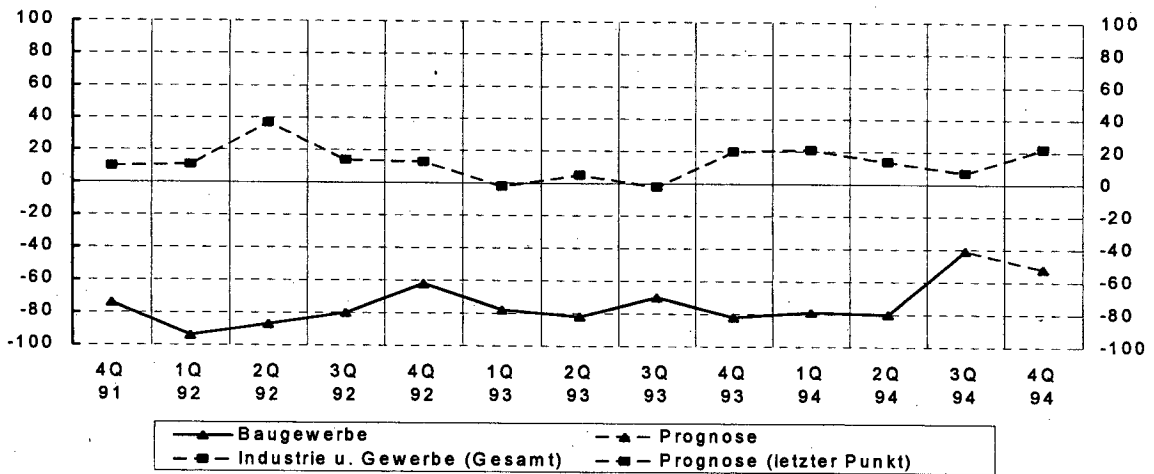
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich nach Auskunft der meldenden Betriebe der Auftragseingang im Berichtsquartal erhöht. Ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem steigenden und drei Viertel von einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer Verschlechterung der bestehenden Situation. Die Prognosen sind: 59% gleichbleibend, 30% rückläufig und 11% steigend.

Erträge



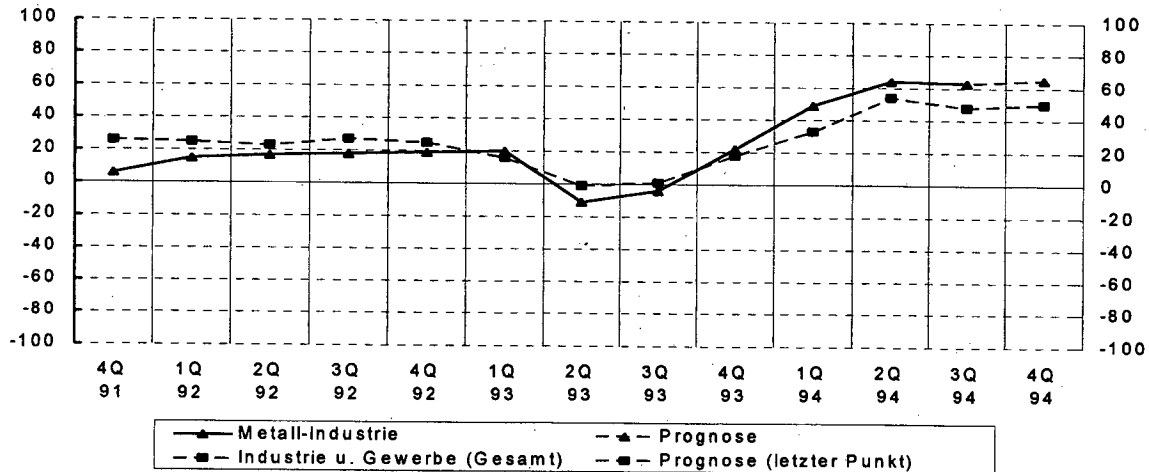
Der Ertragsverlauf hat sich nach Aussage der Baubranche verbessert, aber er ist weiterhin unbefriedigend. Im dritten Quartal sind für 55% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 30% der Unternehmen. Für 15% sind die Erträge steigend.

Für die nahe Zukunft wird eine leichte Verschlechterung der bisherigen Situation erwartet. 54% der Unternehmen prognostizieren (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rückläufige, 44% gleichbleibende und 2% steigende Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1%
Anzahl Beschäftigte	4322	4015	92.9%

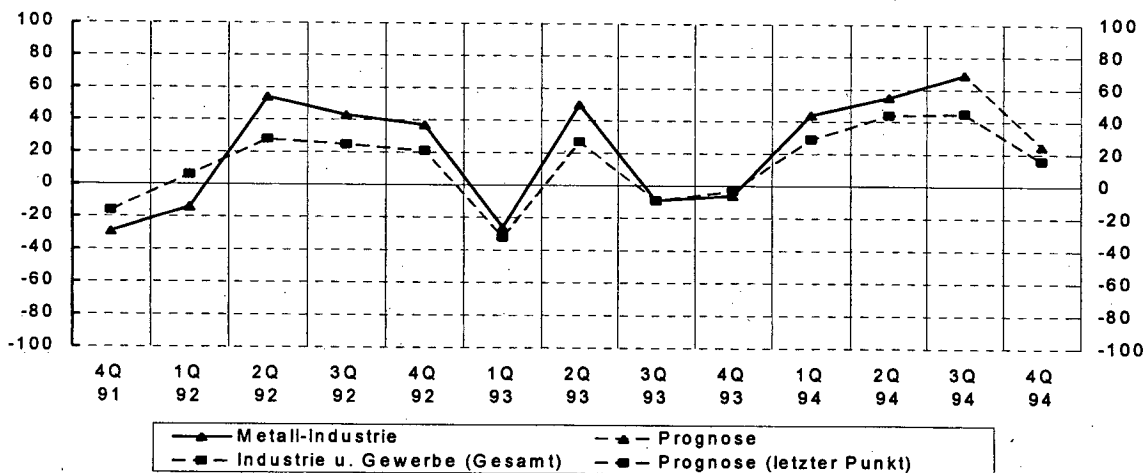
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung im dritten Quartal weiterhin sehr erfreulich.

Vorausschauend wie rückblickend beurteilen ca. zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut und ca. ein Drittel als befriedigend.

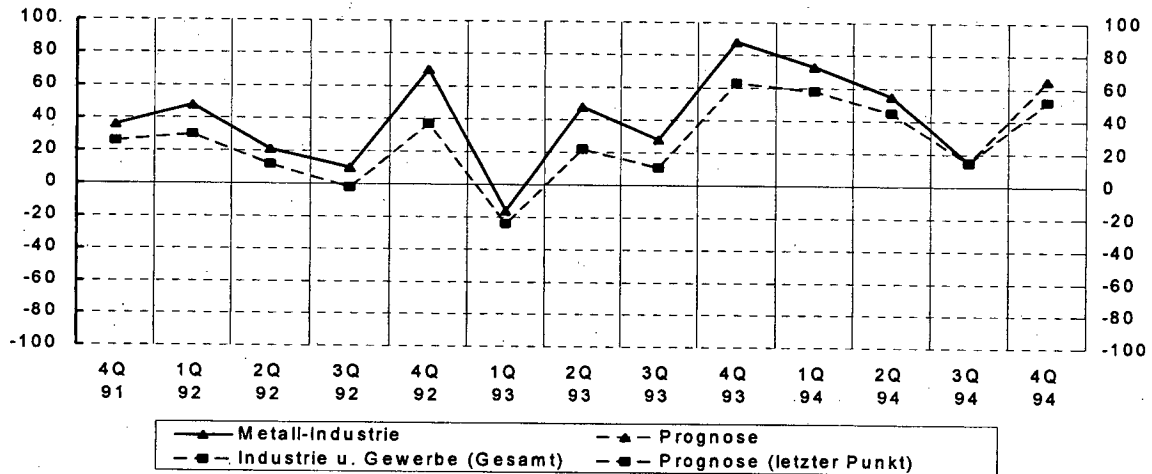
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung konnte im Berichtsquartal nochmals gesteigert werden. 72% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine steigende, 25% eine gleichbleibende und 3% eine rückläufige Auslastung.

Vorausschauend sehen 54% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende, 36% eine steigende und 10% eine rückläufige Anlagenauslastung.

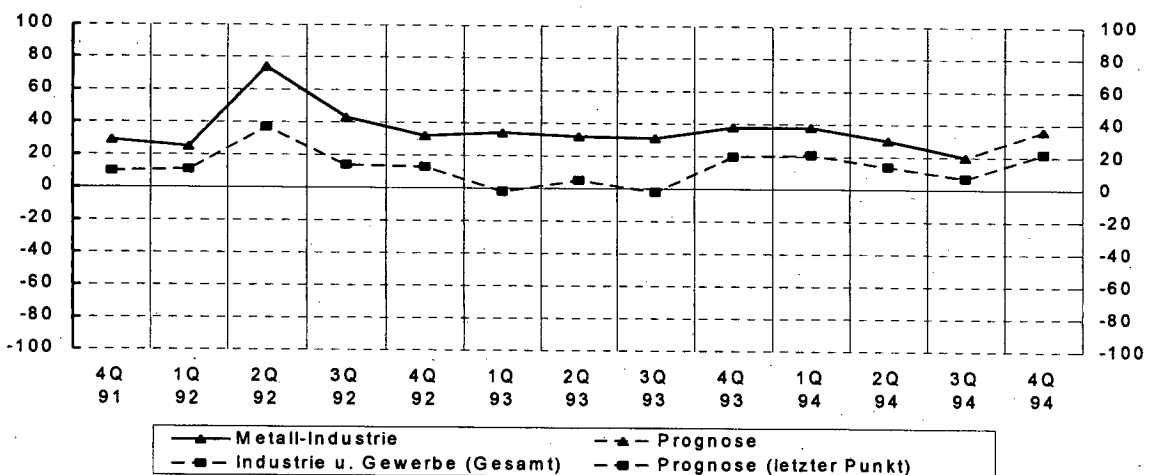
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal nicht mehr so erfreulich wie dritten Quartal. 47% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 20% einen gleichbleibenden und 33% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird mit einem kräftigen Anstieg des Auftragsvolumens gerechnet. Ca. zwei Drittel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit steigendem und ca. ein Drittel mit gleichbleibendem Auftragseingang.

Erträge



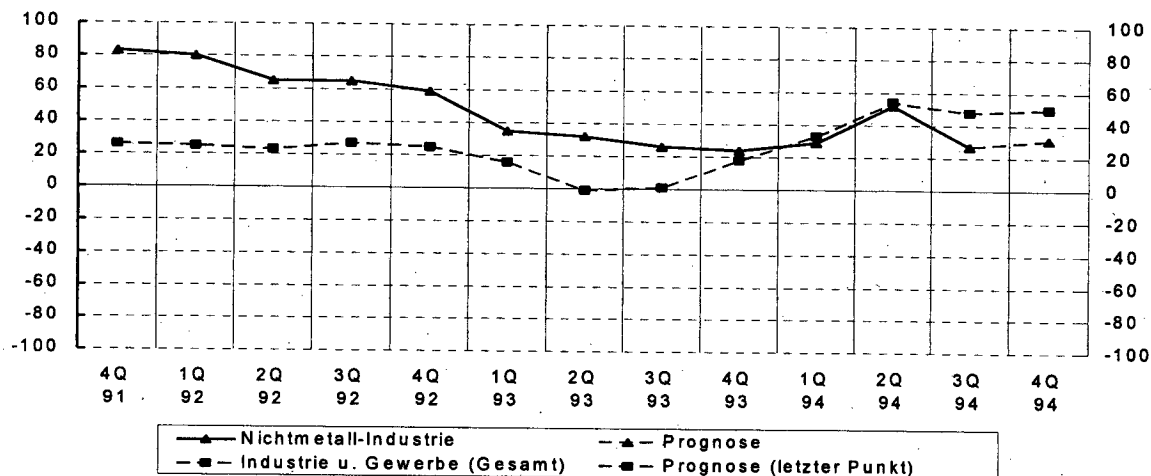
Die Ertragslage in Metall-Industrie und Gewerbe ist vorausschauend wie rückblickend unverändert. Im Berichtsquartal verweisen 32% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auf steigende und 56% auf gleichbleibende Erträge.

In der nahen Zukunft rechnen 38% mit steigenden, 61% mit gleichbleibenden Erträgen.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61.9%
Anzahl Beschäftigte	2368	1957	82.6%

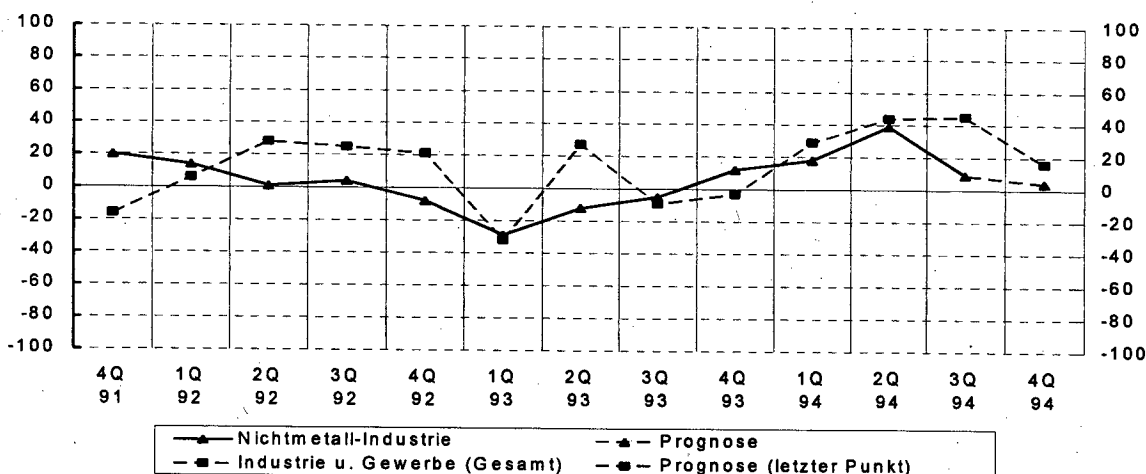
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche ist die allgemeine Lage weiterhin erfreulich. Für das folgende Quartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Beibehaltung der bisherigen Situation.

Rückblickend beurteilen 31% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut und 65% als befriedigend. In den nächsten Monaten rechnen 32% der Betriebe mit einer guten und 67% mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

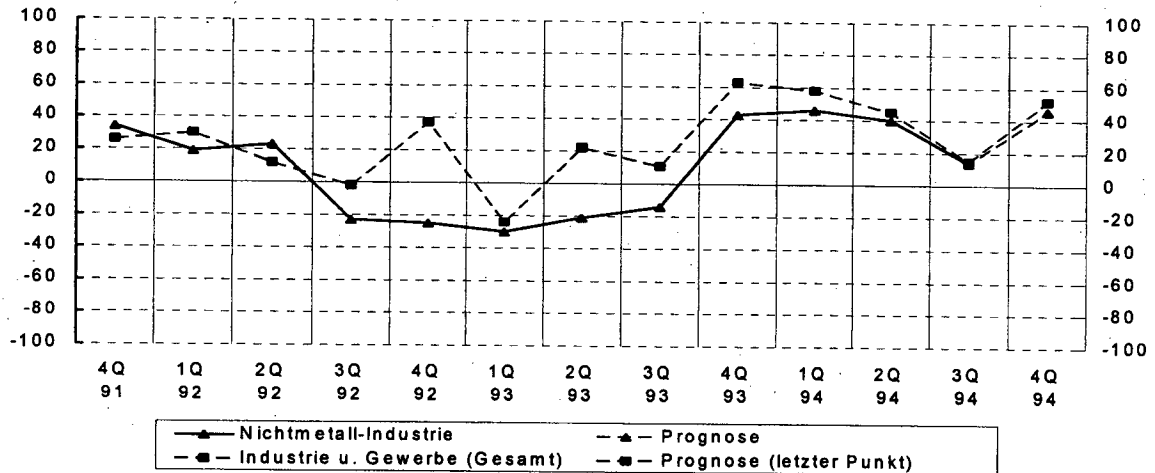
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal konnten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Anlagenauslastung nur wenig steigern. 13% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer höheren und 83% von einer gleichbleibenden Auslastung der Anlagen und Maschinen.

Für die nahe Zukunft erwartet die Nicht-Metall-Branche keine wesentliche Veränderung der Situation. 95% der meldenden Unternehmen prognostizieren eine gleichbleibende und ca. 5% eine steigende Auslastung.

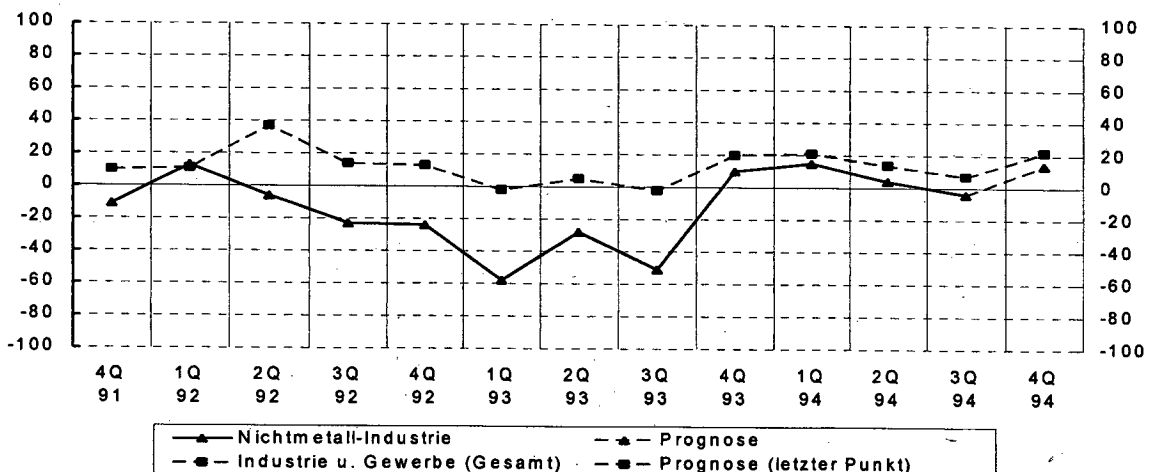
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche wird im Berichtsquartal uneinheitlich beurteilt. 36% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 42% einen gleichbleibenden und 22% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal wird ein Anstieg der Bestellungen prognostiziert. 47% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen höheren und 52% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge

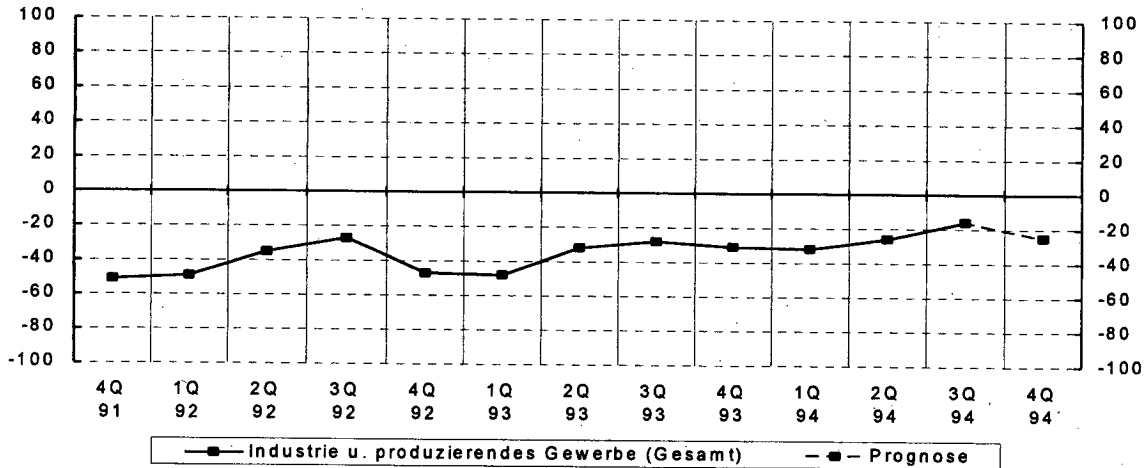


Die Ertragslage ist im Berichtsquartal nahezu stabil. 86% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden gleichbleibende, 5% steigende und 9% sinkende Erträge.

In den nächsten Monaten wird mit einem Anstieg der Erträge gerechnet, wobei 74% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende, 20% steigende und 6% rückläufige Erträge erwarten.

Beschäftigungsentwicklung

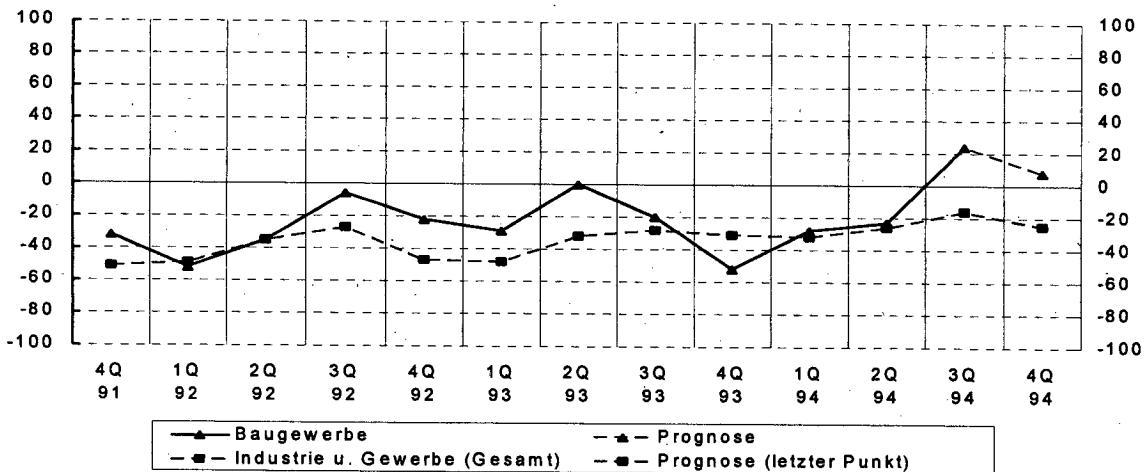
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal gesamthaft weniger rückläufig als im zweiten Quartal. 32% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen rückläufigen Personalbestand. 52% berichten von einer gleichbleibenden und 16% von einer steigenden Beschäftigtenzahl.

Für die nächsten Monate wird mit keiner Verbesserung gerechnet (35% rückläufig, 56% gleichbleibend, 9% steigend).

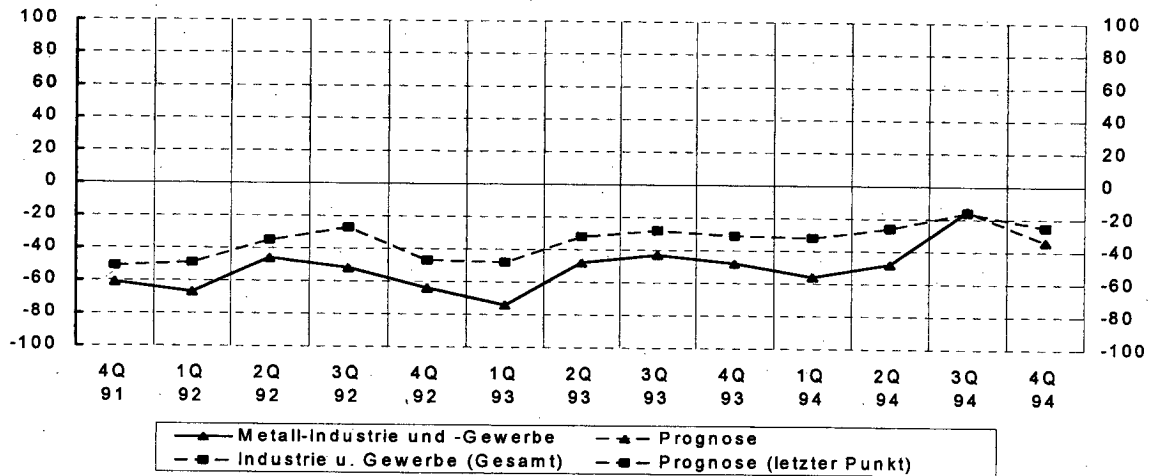
Baugewerbe



Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft gesamthaft einen steigenden Personalbestand, wobei 76% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Beschäftigungsentwicklung als gleichbleibend und 24% als steigend bezeichnen.

Für das vierte Quartal 1994 schätzen 52% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden, 28% einen steigenden und 20% einen rückläufigen Personalbestand.

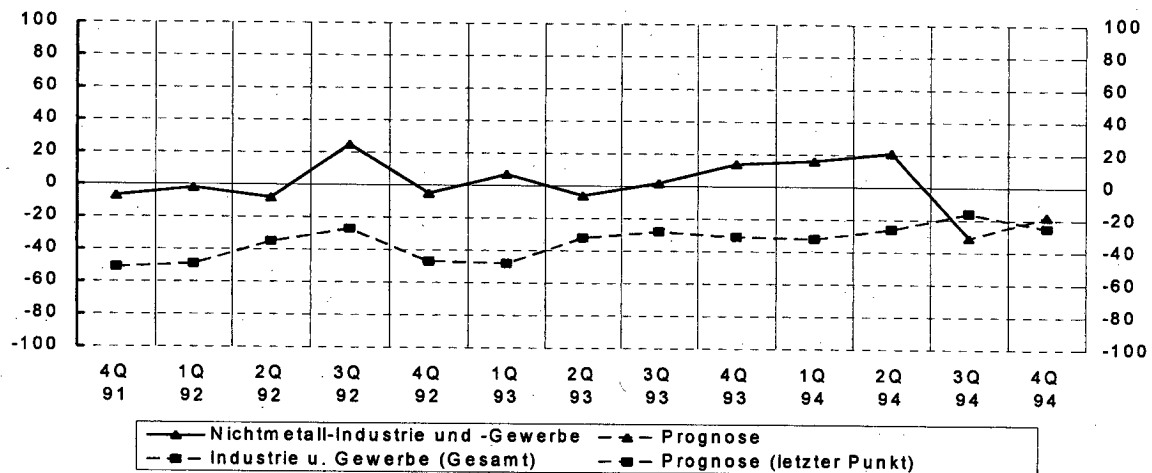
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand in der Berichtsperiode weniger stark rückläufig. Für das dritte Quartal melden 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden, 45% einen gleichbleibenden und 20% einen steigenden Personalbestand.

Im Folgequartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Rückgang des Personalbestandes. Die Prognosen sind: 35% rückläufig, 63% gleichbleibend, 2% steigend.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche weisen im Berichtsquartal eine sinkende Beschäftigungslage aus. 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 36% von einem rückläufigen Personalbestand.

In den kommenden Monaten rechnen 43% der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer gleichbleibenden und 20% mit einer steigenden Beschäftigungslage.